

JAHRESBERICHT 2023



WIR PACKEN'S AN
Nothilfe für Geflüchtete

**Abseits von medialem
Interesse lassen wir
Geflüchtete nicht
alleine, versorgen sie
vor Ort, machen auf die
Zustände aufmerksam
und setzen uns für
eine nachhaltige,
politische Verbesserung
ein. Unkompliziert,
bodenständig, inklusiv!
Das ist: **Wir packen's an.****

Vorwort



Liebe Spender:innen, liebe Unterstützer:innen,

vor vier Jahren starteten wir unseren ersten Sammelauf Ruf, und seitdem haben wir viel bewegt und viel hingekriegt – viel mehr, als wir jemals für möglich gehalten hätten. 2023 waren wir in **10 Ländern aktiv**, wir unterstützen dort Menschen auf der Flucht sowohl durch unsere **Hilfstransporte** als auch durch **Lebensmittelkäufe** und **psychologische Projekte**. Unsere engagierten Mitglieder reisten in die Türkei nach dem verheerenden Erdbeben und an die französische Kanalküste, nach Polen an die Grenze zu Belarus und zu unseren Standorten in Griechenland, um direkt vor Ort mit anzupacken und sicherzustellen, dass Eure Spenden genau so eingesetzt werden, wie es unseren Grundsätzen entspricht: **Schnell, direkt, transparent und natürlich auf Augenhöhe und von Herzen.**

Wir engagierten uns auch laut für Menschenrechte und ganz besonders gegen die faktische Abschaffung des Rechts auf Asyl durch das neue europäische GEAS. Zum **Weltgeflüchteten Tag** trugen wir daher symbolisch das Asylrecht zu Grabe. Am **3. Oktober** diskutierten wir zusammen mit profilierten Expert:innen über neue Mauern in und um Europa. Im Frühjahr 2023 ging unser eigener **Podcast** an den Start: „Wir packen's an – und wir reden drüber“. Einmal im Monat sprechen wir hier mit wechselnden Gesprächspartner:innen über Menschen, die fliehen und Menschen, die sie unterstützen. Links zu allen Episoden findet Ihr auf unserer Webseite.

Doch zum ersten Mal seit vier Jahren fällt es uns schwer, optimistisch in die Zukunft zu blicken, denn **2023 war kein einfaches Jahr für Menschen auf der Flucht und ihre Unterstützer:innen**. Dieses Jahr fühlte es sich mehr denn je an wie ein Kampf gegen Windmühlen: Die politische Diskussion, die gesellschaftliche Stimmung und das Desinteresse der Medien waren ein kräftiger Gegenwind, der uns dabei ins Gesicht blies.

Um weiter zu machen brauchen wir auch in Zukunft Eure Unterstützung, denn: **Nichts tun ist wirklich keine Alternative!** Seid dabei und unterstützt unsere Arbeit für Menschen auf der Flucht: Mit einer Dauerspende als Helfende Hand, als Anpacker:in, mit einer einmaligen Spende oder mit Sachspenden.

Ich danke allen ganz herzlich, die gemeinsam mit uns im Jahr 2023 Menschen auf der Flucht unterstützten. In unserem Jahresbericht nehmen wir Euch mit zu unseren Einsatzorten.

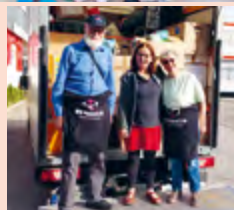
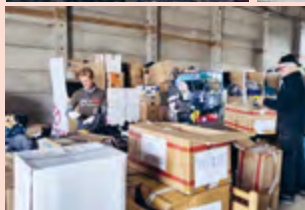
Herzliche Grüße,

Eure Miriam

Vereinsvorsitzende Wir packen's an e. V.

Mehr Berichte und Bilder findet Ihr auf unserer Webseite: www.wir-packens-an.info. Wenn Ihr Fragen zu dem Geschriebenen habt oder selbst mit anpacken wollt, dann meldet Euch gerne, wir freuen uns: info@wir-packens-an.info.

Inhalt



1	Jahresrückblick	6
2	Hier waren wir aktiv	12
3	Impressionen	14
4	Finanzübersicht	20
5	Wir packen's an 2023 in Kurzform	26
6	Kontakt & Impressum	27

1 JAHRESRÜCKBLICK

Im Jahr **2023** schickten wir **26** Hilfstransporte mit über **5.000** Kartons voller Hilfsgütern zu notleidenden Menschen nach Griechenland, in die Ukraine, an die polnisch-belarussische Grenze und an die französische Kanalküste – darunter **9.000** Paar Schuhe. Wir waren in **10** Ländern aktiv und versorgten vom Hunger betroffene Geflüchtete für **80.000 €** mit Lebensmitteln.

Das alles dank Eurer Unterstützung!



JANUAR

Wärme für die Ukraine

Nicht mehr nur einen Generator, nein, *Wir packen's an* schickt ein ganzes Kraftwerk zu den frierenden Menschen in die Ukraine. Nach einem Interview mit unserem Axel bei radioeins erhielten wir einen Anruf von der Agentur *Yuguna*. Sie boten uns ein Blockheizkraftwerk als Spende an, welches neu ca. 50.000 € kostet! Ein Blockheizkraftwerk bedeutet, dass die Strom- und Wärmeversorgung kompakt in einem Standardcontainer integriert ist. Nach einigen logistischen Herausforderungen steht das Blockheizkraftwerk nun in der Khmelnytsky Region und versorgt etwa 1.500 Menschen mit Strom und Wärme – darunter ein Krankenhaus, ein Kindergarten, medizinische Einrichtungen und Schulen. Ein riesiges Dankeschön an Agentur *Yuguna*!



Erdbebengebiet Türkei,
Feb 2023
Foto: Ben Owen-Browne

FEBRUAR

Nothilfe im Erdbebengebiet

Als wir am 06.02.23 die schrecklichen Bilder des Erdbebens in der Türkei und in Syrien sahen, waren wir – wie alle – erschüttert. Das Ausmaß der Verwüstungen, die das Beben hinterlassen hatte, war unvorstellbar. In Zusammenarbeit mit dem türkischen Verein „Ankara Abisi“ organisierten wir einen großen LKW, der Lebensmittel für 20.000 Mahlzeiten, Hygieneartikel, Unterwäsche und Socken im Wert von 26.000 € nach Adiyaman in den Südosten der Türkei brachte. Wir setzten alle Hebel in Bewegung, um auch humanitäre Nothilfe nach Syrien liefern zu können. Gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen arrangierten wir einen Konvoi, der dringend benötigte Hilfsgüter in den abgeschnittenen Norden Syriens brachte. Ein Hilfstruck im Wert von 30.000 € wurde komplett von *Wir packen's an* finanziert. Es war herzergreifend zu sehen, wie Menschen zusammenkommen, um anderen in Not zu helfen – zu sehen, wie groß die Solidarität sein kann.

MÄRZ

Sommersammelaktion

Gemeinsam packen wir an und rufen erneut zu Sachspenden für unsere Sommersammelaktion auf! Die Lage an den europäischen Außengrenze ist äußerst angespannt. Geflüchteten wird mit Gewalt, Zerstörungen und Schikanen durch den Grenzschutz unmissverständlich signalisiert: Ihr seid hier nicht willkommen. Doch wir schauen nicht tatenlos dabei zu und unterstützen weiterhin Menschen auf der Flucht. Mit euren Spenden zeigen wir ein anderes Gesicht als das der europäischen Politik. Wir stehen für eine solidarische und offene Gesellschaft in der alle Menschen Platz haben, die vor Krieg, Unterdrückung und Leid fliehen.



Stromgenerator für eine
ukrainische Familie, Jan 2023



Unser Podcast-Team mit Doro Blancke, Lesvos, Nov 2023

Unser eigener Podcast

APRIL

Im April erschien unser erster selbst produzierter Podcast! Seitdem sprechen wir einmal im Monat mit wechselnden Gesprächspartner:innen über Menschen, die fliehen und über Menschen, die sie unterstützen. Es kamen Expert:innen zu Wort, wie die Journalistin Franziska Grillmeier („Die Flüchtlingskrise ist eine Krise für die Geflüchteten“), aber auch Aktivist:innen und betroffene Menschen wie Ahmad Abdulhai der 2016 aus Idlib in Syrien fliehen musste. Wir befassen uns mit den verschiedenen Einsatzgebieten von *Wir packen's an*, aber auch mit sehr persönlichen Geschichten, wie der aussergewöhnlichen Lebensgeschichte von Zahra Yaqubi. Auch diskutieren wir Themen, die uns in Brandenburg bewegen, wie das geplante Abschiebezentrum am Flughafen BER.



www.wir-packens-an.info/podcast

Spotify | Amazon | Apple | Google | Deezer | Youtube

Nothilfe für Lesbos

MAI

Wir erhielten einen eiligen Hilferuf! Die Lebensmittel- und Wasserzuteilung für Asylberechtigte und negativ beschiedene Asylwerber:innen auf Lesbos wurde abrupt gestoppt, betroffen waren 577 Menschen, darunter viele Ältere und Kinder! Menschen hungern lassen in Europa? Angesichts der erneuten humanitären Notlage stand außer Frage, dass wir umgehend und ohne bürokratische Hürden Unterstützung leisten würden, damit die betroffenen Menschen Zugang zu Nahrung erhalten. Mit 5.000 € aus unserem Nothilfefond, konnten schnell Lebensmittel für die Betroffenen erworben und die Essensversorgung für die nächsten drei Monate gesichert werden. Dank unserer guten Verbindungen arbeiten wir seitdem mit *Doro Blancke* und ihrer Organisation zusammen, die direkt vor Ort auf Lesbos aktiv sind.



Verteilung von Essenpaketen, Mai 2023

Nein zu GEAS!

JUNI

Am 8. Juni 2023 beschlossen die EU-Innenministerinnen die umstrittene GEAS-Reform* umzusetzen. Anlässlich des Weltgeflüchteten-tages am 20. Juni setzten wir gemeinsam mit anderen Organisationen, ein Zeichen gegen die Asylpolitik. Unter dem Motto "Es ist 5 vor 12 für die Menschenrechte" zog eine in schwarz gekleidete Trauergemeinde mit Särgen zum Bundestag und während Namen von Menschen vorgelesen wurden, die an den EU-Außengrenzen sterben mussten, machten wir rote Handabdrücke auf die Sterne der EU-Flagge. Damit appellierten wir an die Politik der Reform entgegenzutreten, nicht zu Totengräber:innen des Rechts auf Asyl zu werden und das Sterben zu stoppen. Die EU-Außengrenzen sind bereits rechtsfreie Räume, geprägt von Gewalt, Pushbacks und Inhaftierung. Durch die GEAS-Reform drohen externe Haftlager und pauschale Abschiebungen in Drittstaaten, und damit die faktische Abschaffung des Menschenrechts auf Asyl.

* Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems



Protestaktion vor dem Bundestag, Berlin, Juni 2023

Tragödie im Mittelmeer

JULI

Das Bootsunglück vor Pylos mit etwa 600 Todesopfern, darunter fast 100 Kinder, ist eines der größten Schiffsunglücke des Mittelmeers. Das Bild der 104 Überlebenden, eingesperrt hinter Gittern nach diesem unfassbaren Drama, ohne die Möglichkeit, ihre Angehörigen zu treffen, ging um die Welt. Einige trugen noch immer die Kleidung, in der sie gerettet wurden. Dank großzügiger Spenden konnten wir sofort mit 1.000 € unterstützen und in Zusammenarbeit mit dem *Hope Cafe* in Athen einigen der Überlebenden (Foto) helfen. Mit dem Geld wurden Sommerkleidung, Schuhe, Küchenutensilien, Besteck und Lebensmitteln gekauft. Zusätzlich unterstützen wir das *Hope Café* monatlich, um Lebensmitteln und Hygieneartikeln zu erwerben. Wir wünschen den überlebenden Opfern des Bootsunglücks alles erdenkliche Gute und Kraft auf ihrem Weg der Heilung und des Neuanfangs. Ihr seid nicht allein!



Überlebende des Bootsunglück vor Pylos, Juli 2023

Wege ins Exil

Im Herbst fanden in Berlin erstmalig die „Tage des Exils“ statt – mit verschiedenen Veranstaltungen wurde das Thema Exil besprochen und reflektiert. *Wir packen's an* beteiligte sich mit einer Diskussionsveranstaltung am 3. Oktober. Mit Gedenken an den Mauerfall und der Wiedervereinigung wurde über die gegenwärtigen Mauern in und um Europa gesprochen. Wollen Fliehende diese überwinden, wird ihnen mit Unmenschlichkeit und Brutalität begegnet. Dabei ist ihr Verlangen nur allzu verständlich: Sicherheit zu finden. Moderiert von der Journalistin Franziska Grillmeier hatten Roudy Ali, Muhannad Taha und Tareq Alaws die Möglichkeit über ihre persönlichen Erfahrungen auf der Flucht zu berichten und zu teilen, wie sie das Ankommen in Deutschland erlebt haben. *Wir packen's an*-Mitglied Lisa Clara Burger sprach über die unmenschlichen Lebensbedingungen an den Zwischenstationen in Europa – dort wo Flüchtende auf ihrem Weg oft Monate bis Jahre hängen bleiben und genau dort, wo *Wir packen's an* sie unterstützt.

Unterstützung in Calais

Im Sommer nahmen die Massenräumungen in Nordfrankreich deutlich zu, was zu einer großen Knappheit an Hilfsgütern in den Lagern unserer Partnerorganisationen führte. Bei den Räumungen werden Hunderte von Geflüchteten früh morgens ohne Vorwarnung gewaltsam ihrer wenigen Habseligkeiten und Schlafplätze beraubt. Besonders für Kinder sind solche feindseligen Räumungen traumatisch. Glücklicherweise konnten Cordi und Kai rechtzeitig mit dem Transporter eure dringend benötigten Spenden zu Geflüchteten bringen. *„Die Situation hier ist wirklich erschütternd. Es zeigt sich deutlich, wie dringend Hilfe gebraucht wird,“* berichtet unsere Cordi.



Cordi in Calais, Aug 2023

#MyKiezCares Sammelaktion

Im September fand unsere erste *#MyKiezCares Spendentour* in Berlin statt! Anders als sonst, sind nicht die Menschen zu uns gekommen, sondern wir zu den Menschen. Gemeinsam mit *ROSA – Rollingsafespace*, *Project Elpida* und *LeaveNoOneBehind*, sammelten wir dringend benötigte Sachspenden. Einen ganzen Tag lang nahmen wir Spenden in Neukölln, Schöneberg, Mitte, Wedding, Prenzlauer Berg, Kreuzberg sowie Friedrichshain entgegen. Die Masse an Spenden, hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen! Insgesamt konnten wir vier komplette LKW-Ladungen mit Kleidung, Schuhen und Hygieneprodukten ersammeln und damit unsere Lagerbestände reichlich füllen.



Tage des Exils, Podiumsgespräch, Okt 2023
Foto: Sebastian Schmidt

Einsatz in Griechenland

Unsere Vereinsmitglieder Sabine und Fabian machten sich auf den Weg nach Griechenland, um persönlich die Lage vor Ort zu erkunden, sowie langjährige Partner:innen zu besuchen. Ihr Weg führte sie nach Athen ins *Hope Café* und in den *Khora Freeshop*, zu *Wave* nach Thessaloniki und ins *Parea Community Center* auf Lesbos, wo unsere Partnerorganisationen *LeaveNoOneBehind* und *Doro Blancke* arbeiten. „Die Lage ist ernst. Sehr ernst,“ fasst Fabian seine Eindrücke zusammen. „Selbst mit Asylstatus verlieren Menschen jegliche staatliche Unterstützung.“ Auf dieser Reise wurde einmal mehr klar wie wichtig unsere Arbeit ist und wie unendlich die Bedingungen für Menschen auf der Flucht in Europa sind.



Sabine auf Lesbos, Nov 2023



Foto: Enzo Leqjerc

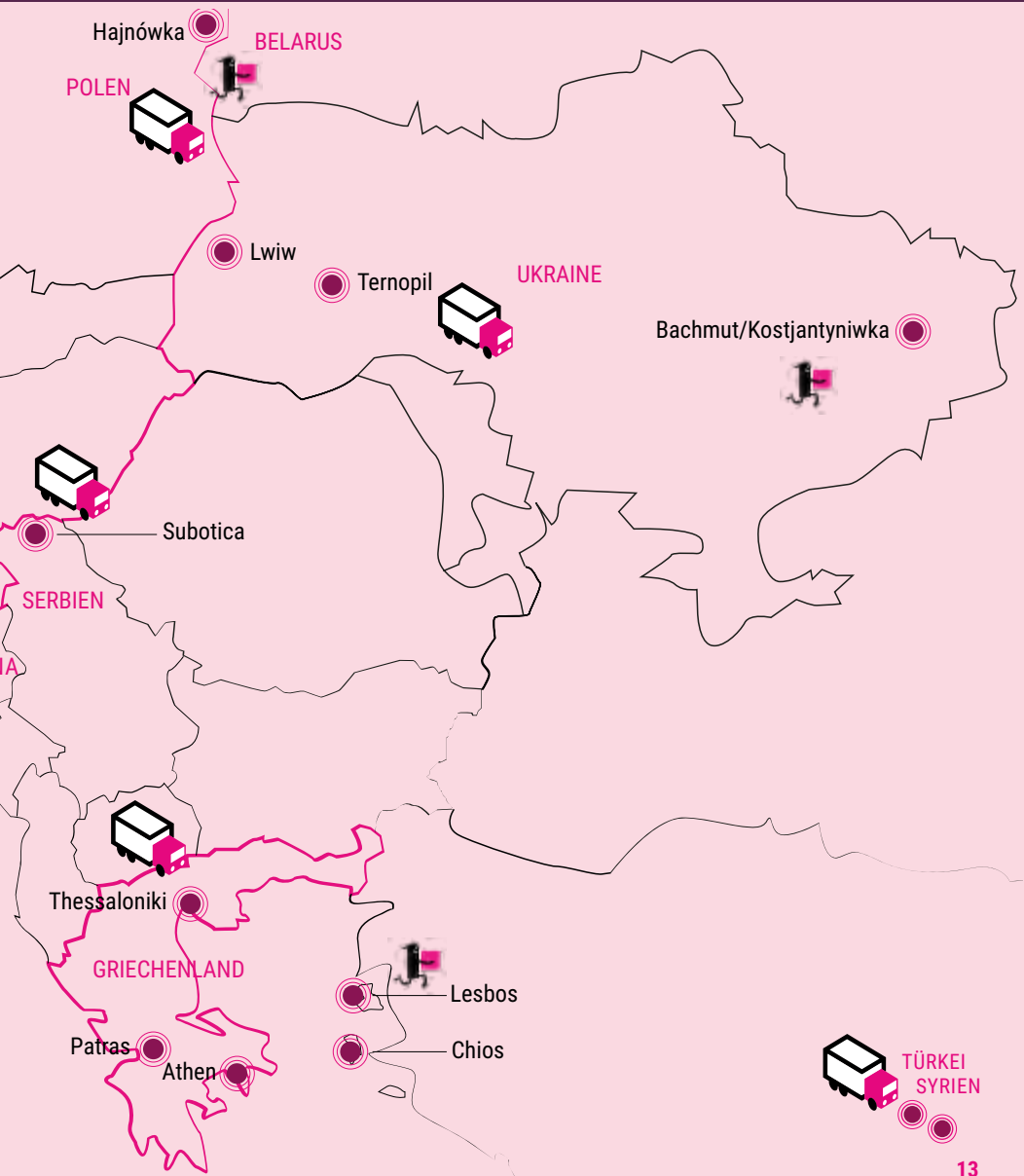
Warme Kleidung & Schlafsäcke

Auch in diesem Winter sorgen wir uns um all jene, die ihre Heimat verlassen mussten und nun in Europa in einer unvorstellbaren Kälte, sowohl physisch als auch emotional und psychisch, gestrandet sind. Mit unseren ersten Wintertransporten begleiten wir Menschen auf der Flucht durch den Winter. Dank eurer großzügigen Spenden schicken wir über 40 Paletten voll mit warmer Winterkleidung und dringend benötigte Hygieneprodukte ins Grenzgebiet nach Polen-Belarus, Calais, Dunkirk und nach Griechenland. Helft uns weiter gegen die Kälte in den Herzen anzukämpfen. Lasst es nicht zu, dass diese anhaltende Grausamkeit zur Normalität wird. Wir empören uns, aber ohne uns vom Leid lähmen zu lassen.





2 HIER WAREN WIR AKTIV



3 IMPRESSIONEN

Unsere Hilfsaktion nach dem Erdbeben in der Türkei und in Syrien

Von Ronja Ruzicka

Als wir am 06. Februar 2023 die schreckliche Nachricht hörten und die Bilder des Erdbebens sahen, waren wir – wie alle – erschüttert. Das Ausmaß der Verwüstungen, die das Beben hinterlassen hatte, war unvorstellbar.



Foto: Ronja und Mimi in Ankara, Februar 2023

Bestärkt durch die Solidarität und Anteilnahme der Gesellschaft, der Spendenbereitschaft im Wunsch zu helfen, waren wir rasch vor Ort in **Ankara**. In Zusammenarbeit mit dem türkischen Verein *Ankara Abisi* konnten wir einen großen LKW organisieren, der Lebensmittel für **20.000 Mahlzeiten, Hygienartikel, Unterwäsche und Socken im Wert von 26.000 €** ins abgeschnittene **Adiyaman** brachte. Dort waren viele Menschen in der Universität untergekommen – eines der wenigen Gebäude, die noch gefahrlos betretbar waren.

Freiwillige hatten eine provisorische Großküche errichtet, um die obdachlos Gewordenen zu versorgen. Hierhin war unser LKW nun auf dem Weg. Um die Straßen für Rettungskräfte und Hilfslieferungen passierbar zu halten, war es Zivilisten untersagt, in die schwer betroffenen Gebiete zu fahren. Durch die gute Vernetzung des Vereins *Ankara Abisi* konnte jedoch die Verteilungen problemlos ohne uns vor Ort stattfinden.

Dennoch wollten wir mehr tun, denn unsere Mittel waren noch nicht völlig ausgeschöpft. Daher entschlossen wir uns, eigenständig von Ankara in den Süden zu reisen, in eine der weniger stark betroffenen Regionen, um uns zumindest ein Bild vom Rand des Erdbebengebietes zu machen.

Mit dem uns verbliebenen Geld kauften wir **Nahrungsmittel, Hygieneartikel und Babywindeln** und brachten dies nach **Osmaniye** in einen Freeshop, der provisorisch in einem Zelt errichtet wurde. Hierher kamen alle, die ihre Unterkunft verloren hatten, oder sich aus Angst vor Nachbeben nicht mehr in ihre Häuser trauten.

Obwohl ein ganzes Stück vom Epizentrum entfernt, war selbst hier das Ausmaß der Zerstörung immens – ein kleiner Einblick in das, was weiter süd-östlich passiert war. Die Anerkennung und Bewunderung für die



Foto: Ben Owen-Browne

Rettungskräfte, die dort seit Tagen im Einsatz waren, in der Hoffnung, möglichst viele aus den Trümmern retten zu können, bevor es zu spät war, wuchs ins Unendliche.

Bald darauf befanden wir uns bereits auf dem Rückweg nach Deutschland – einerseits mit einem Gefühl von Traurigkeit, jedoch weniger hilflos und ohnmächtig, wie noch vor wenigen Tagen. Zwar vermochten wir nicht, allzu viel zu bewirken, doch zumindest mehr als nur die schrecklichen Bilder in den Nachrichten zu betrachten.

Zur gleichen Zeit setzte *Wir packen's an* in unserer Geschäftsstelle in Biesenthal alle Hebel in Bewegung, um humanitäre Nothilfe nach **Syrien** zu ermöglichen. Gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen organisierten wir einen Konvoi, der lebenswichtige Hilfsgüter



„Das Bewegendste war, die unglaubliche Unterstützung durch die türkische Zivilbevölkerung erfahren zu dürfen. Es war herzergreifend zu sehen, wie Menschen zusammenkommen, um anderen in Not zu helfen – zu sehen, wie groß die Solidarität sein kann.“



Nach dem Erdbeben in der Türkei,
Foto: Ben Owen-Browne

im Wert von **30.000 €** in den abgeschnittenen Norden Syriens transportierte. Die Menschen schlafen dort in notdürftigen Zelten auf dem nackten Boden oder dicht gedrängt in Wohnungen, die einigermaßen sicher und stabil sind. Nach Tagen des Hoffens und Wartens erreichte der Konvoi die Stadt **Afrin** und verteilte dort Hilfsgüter mit Lebensmitteln, Trinkwasser. Matratzen und Decken, wo sonst nicht viel Hilfe ankommt.



Verteilung von Hilfsgütern in
Afrin, Syrien, Feb 2023
Fotos: Parua Bako



Foto: Enzo Leclercq



SERBIEN

Beim Überqueren der schwerbewachten vier Meter hohen Grenzanlage von Ungarn zu Serbien, ziehen sich die Geflüchteten meist schwere Verletzungen zu. In Serbien patrouilliert der Grenzschutz mit Unterstützung von Frontex* willkürlich Grenzdörfer. Die serbische Polizei räumt im Wochentakt Squats, um Geflüchtete und Hilfsorganisationen einzuschüchtern. Am Ende ist das alles ein unendlicher Kreislauf. Die Polizei räumt die Squats und zerstört dabei alles – Zelte, Schlafsäcke, Decken, Öfen. Die Hilfsorganisationen reparieren die zerstörten Squats und verteilen neue Hilfsgüter. Und nach und nach kämpfen sich die Geflüchteten, die in den Süden Serbiens zurückgebracht wurden, wieder in den Norden zurück. Nur wenige Tage nach der Räumung ist (fast) alles wie zuvor. Und dann wird die Polizei wieder alles räumen.

Und eines ist klar: Die Hilfsorganisationen müssen das Spiel mitmachen und weiter ihre Ressourcen dafür aufwenden, für die sinnlosen Zerstörungen aufzukommen, denn die Konsequenz wäre, dass Menschen frieren, hungern und total allein gelassen werden. Was auch sicher ist: die Geflüchteten kommen immer wieder und sie werden weiter versuchen diese schreckliche Grenze zu überqueren, denn hierbleiben ist keine Option, genauso wenig wie zurückgehen.



Foto: Enzo Leclercq



Foto: Collective Aid



Foto: Stay Safe UA



CALAIS

Der gleiche perverse Kreislauf findet am Ärmelkanal statt: regelmäßige Räumungen von Zeltlagern geflüchteter Menschen werden zur tragischen Routine. Früh morgens werden Hunderten von Geflüchteten ohne Vorwarnung ihre wenigen Habseligkeiten und Schlafplätze gewaltsam genommen. Die größte Räumung seit 2016 fand im November 2023 statt. Sie hat innerhalb weniger Stunden 1.500 bis 2.000 Menschen, darunter auch Familien mit Kindern, ihre notdürftigen Unterkünfte genommen. In widrigsten Lebensbedingungen wird ihnen auch noch das letzte bißchen Besitz zerstört – besonders im Winter eine Katastrophe.

Diese Räumungen sind Schikane, um die ohnehin schwierigen Lebensbedingungen der Geflüchteten weiter zu verschlechtern und senden deutlich das Signal: ihr seid hier nicht willkommen. Gerade für Kinder sind diese feindseligen und erniedrigenden Räumungen traumatische Erfahrungen.

Unsere Cordi, die Hilfsgüter nach Calais brachte erzählt: *„Es ist herzerreißend zu sehen, dass viele dieser Menschen buchstäblich nichts besitzen – keine Zelte, keine Schlafsäcke, kaum Kleidung. Die Situation hier ist wirklich erschütternd. Es zeigt sich deutlich, wie dringend Hilfe gebraucht wird.“*



UKRAINE

Bei Minusgraden etwas Wärme und Strom – das sind essentielle Lebensbedürfnisse! Entsprechende Infrastrukturen werden seit Beginn des Ukrainekriegs bewusst attackiert. Ohne Strom, Wasser und Heizung können die Menschen ihre Unterkunft nicht wärmen, haben kein warmes Wasser und keine Möglichkeit zu kochen.

Wir schickten deshalb Generatoren und Diesel im Wert von 30.000 €, um Schulen und sozialen Einrichtungen einen Weiterbetrieb zu ermöglichen und in Kliniken lebenswichtige Dienste aufrecht zu erhalten. Darunter auch ein ganzes Blockkraftheizwerk, das ca. 1.500 Menschen mit Strom und Wärme versorgt.

Im Sommer mussten wir jedoch eine ganz andere Nothilfe leisten: Nach der Zerstörung des Kachowka-Staudamms im Süden der Ukraine bei Cherson sind weite Gebiete überflutet. Um die Evakuierung der Menschen zu erleichtern, unterstützten wir unseren Partner *Stay Safe UA* mit 5.000 € für dringend benötigte Ressourcen wie Motorboote, Benzin und Funkgeräte: *„Wir versuchen zu retten, was zu retten geht. Menschen, Tiere, Besitztümer. Es ist sehr schwierig, da der Beschuss weitergeht.“*

Einblick in unser humanitäres Engagement in Griechenland

Von Fabian Leu

„Die Lage vor Ort ist ernst für Geflüchtete. Sehr ernst. Ohne staatliche Integrationsprogramme und Sozialleistungen verlieren Menschen, selbst mit Asylstatus, jegliche Unterstützung.“

Seit nunmehr zwei Jahren engagiere ich mich als Mitglied bei *Wir packen's an* und hatte nun die Gelegenheit, meinen ersten Einsatz zu den Außengrenzen der EU anzutreten, genauer gesagt nach **Thessaloniki, Athen und Lesbos**. Dieser Einsatz war nicht nur eine Begegnung mit unseren Partner:innen vor Ort, sondern auch ein tiefer Einblick in die Notlage der Geflüchteten in Griechenland.

Wir packen's an beliefert die Menschen in Griechenland nicht nur mit Kleidung und Lebensmitteln, sondern unterstützt auch finanziell in kritischen Notsituationen. Eine solche dringende Hilfe wurde notwendig, als plötzlich etwa 500 Menschen, darunter auch viele Kinder, über Nacht von der Essensversorgung auf Lesbos ausgeschlossen wurden. Dank der engen Kooperation mit dem Verein *Doro Blancke* auf Lesbos, konnten wir schnell Mittel mobilisieren, um die Bedürftigen mit Nahrung und Trinkwasser zu versorgen.

Der Einsatz gewährte nicht nur Einblicke in die Arbeitsweise unserer Partner:innen, sondern zeigte auch das beeindruckende Engagement und die selbstlose Hingabe der Freiwilligen. Die sich ständig ändernde Lage vor Ort erschwert die humanitäre Arbeit erheblich. Hinzu kommt die komplexe Aufgabe, mit den psychischen Belastungen der Schutzsuchenden umzugehen, die traumatische Erlebnisse durchlebt haben.



Wave, Thessaloniki

Die Geflüchteten in Griechenland stehen vor immensen Herausforderungen – oft besitzen sie nur das, was sie am Leib tragen, und haben traumatische Fluchterlebnisse hinter sich. Von einem Tag auf den anderen können Hunderte von Menschen plötzlich ohne Unterkunft und Verpflegung dastehen. In Griechenland fehlen staatliche Integrationsprogramme und Sozialleistungen, wodurch Geflüchtete nach dem Erhalt ihres Asylstatus jegliche Unterstützung verlieren. Die Gefahr obdachlos zu werden ist allgegenwärtig.

Ein eindringliches Erlebnis hatte ich im *Khora Freeshop* in Athen. Eine junge Familie, die in einem leerstehenden Gebäude ohne Strom und Wasser lebte, bat eindringlich um Zahnbürsten und Zahnpasta. Da der Freeshop ausschließlich von Spenden lebt, gehen einige Artikel immer wieder aus und fehlen. Selbst vermeintlich kleine Dinge, wie fehlende Zahnbürsten, lassen einen die prekäre Situation der Betroffenen noch intensiver spüren.

Nach schneller Rücksprache wurde nicht lange überlegt und wir kauften gemeinsam mit einem Volunteer von *Khora*, eine ganze Ladung Zahnbürsten, Zahnpasta und Duschgel für den Freeshop ein.

„Besonders beeindruckend ist die Entschlossenheit von Schutzsuchenden, die ein neues Leben in Griechenland aufbauen wollen. Sie bemühen sich, die Sprache zu erlernen und finden trotz der Widrigkeiten Freunde in der Stadt. Trotz fehlender Sprachkurse und Arbeitsvermittlung. Es ist für sie sehr mühsam.“



Yoga & Sports, Lesbos

Auf Lesbos besuchte ich schließlich das *Parea Community Center*. Dort arbeiten mehrere NGOs, die wir mit Sach- und Geldspenden unterstützen. Die gute Zusammenarbeit zwischen *Wir packen's an* und *LeaveNoOneBehind* ermöglicht eine effiziente Verteilung von Kleidung und Hygieneartikeln, zudem wird gewährleistet, dass Männer und Frauen ihre Wäsche reinigen lassen können, selbst wenn sie unter schwierigen Umständen leben.

Der Einsatz hat mir gezeigt, dass wir als Organisation einen bedeutenden Beitrag leisten können. Er hat meine Motivation gestärkt, mich weiterhin aktiv für diejenigen einzusetzen, die unsere Hilfe dringend benötigen. Die Hoffnung, die ich mit den engagierten Menschen vor Ort teile, ist ein Antrieb, gemeinsam positive Veränderungen zu bewirken.



LeaveNoOneBehind, Lesbos



Hope Café, Athen



Khora, Athen

4 FINANZÜBERSICHT*

EINNAHMEN

Nach wie vor finanziert der Verein seine Tätigkeit zum übergroßen Teil aus Spenden. Zum Jahresende 2022 kam auf der Spenden-Plattform *Betterplace* eine sehr große Summe an Spenden zusammen, die wir 2023 abrufen und für eine Vielzahl Projekte verwenden konnten. Wir gehen davon aus, dass eine Spendensammlung in dieser Größenordnung in den kommenden Jahren schwer zu wiederholen sein wird und dass wir unser Fundraising intensivieren müssen, um weiterhin ausreichend Spenden zu erhalten.

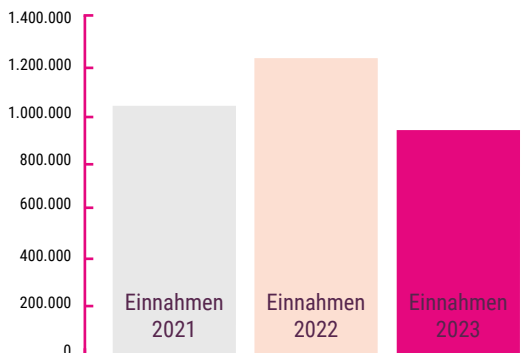
Auch 2023 wurden einige Veranstaltungen wie das jährliche Fest *Bad Freienwalde ist bunt* durch Stiftungen mit kleineren Beträgen gefördert.

Das sehr gute Spendenergebnis von 2022 konnte 2023 leider nicht erreicht werden. Bei *Wir packen's an* spiegelt sich ein Trend, der in diesem Jahr bei vielen Vereinen und Non-Profit-Organisationen beobachtet wurde: *Der deutsche Spendenrat e.V.* berichtet Ende 2023 von einem durchschnittlichen Spendenrückgang von 12%, insbesondere in der Not- und Katastrophenhilfe.

Nachdem 2022 der Ukraine-Krieg für Spendenrekorde gesorgt hatten, war 2023 ein Jahr mit weniger medienwirksamen „Katastrophen“ und damit weniger Aufmerksamkeit für das tägliche Elend, das Menschen auf der Flucht an den EU-Außengrenzen erleben.

Für das verheerende Erdbeben in Syrien und der Türkei konnte *Wir packen's an* in wenigen Tagen über 50.000 € an Spenden sammeln, die für Nothilfe in Form von Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Unterwäsche und Socken verwendet wurden.

Aus einer Spendenaktion von *Leave no One Behind* kurz vor Weihnachten erhielten wir 7.000 € für unsere Arbeit an der Grenze zwischen Polen und Belarus.

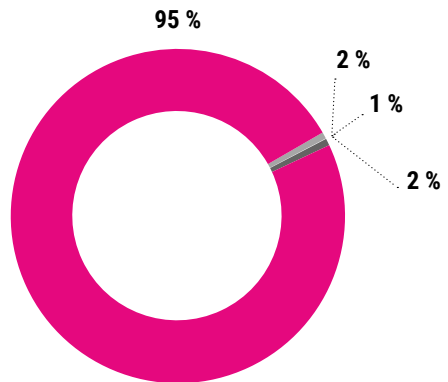


* Stand April 2024

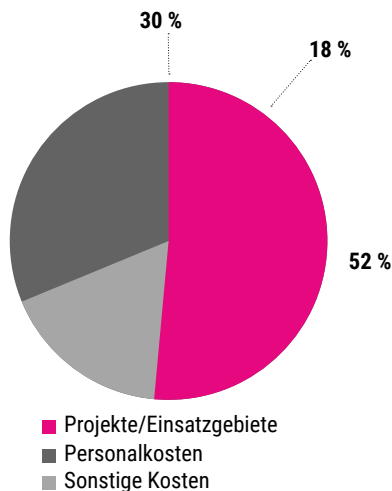
Wichtig ist angesichts des gravierenden Spendenrückgangs die kontinuierliche finanzielle Unterstützung durch unsere Mitglieder, Fördermitgliedschaften und Dauerspender, auch wenn diese bisher nur einen relativ kleinen Teil der Einnahmen ausmachen.

Das Thema Fundraising wird uns auf jeden Fall im kommenden Jahr sehr stark beschäftigen, wir brauchen großzügige Unterstützer:innen und neue Kooperationen um den erwarteten Spendenrückgang im nächsten Jahr abzufedern.

- Spenden
- Zuschüsse von Behörden/Stiftungen
- Mitgliedsbeiträge
- Fördermitglieder und Dauerspender



Einnahmen 2023	in €
Mitgliedsbeiträge	19.522,74
Fördermitglieder und Dauerspender	19.594,00
Zuschüsse von Behörden/Stiftungen	7.000,00
Spenden gesamt davon 505.044,51 € über Betterplace	901.635,25
GESAMT	947.751,99



Auch 2023 blieb der Verein seinem Grundsatz treu, den größten Teil der eingenommenen Gelder für die Einsatzgebiete und Projekte zu verwenden. Im Jahr 2023 gab es insgesamt 26 Hilfstransporte in unsere Einsatzgebiete in Griechenland, in der Ukraine, an der polnisch-belarussischen Grenze und der französischen Kanalküste (Calais). Um einen optimalen Einsatz der Spendengelder zu gewährleisten, wurden auch 2023 einige Hilfsgüter wie Schlafsäcke und Winterjacken direkt vom Hersteller beschafft, so dass keine teuren Gebühren für Großhändler anfielen (insgesamt 78.000 €). Die Transportkosten für die Hilfstransporte in die Einsatzgebiete beliefen sich auf insgesamt 38.665,10 €.

Nachdem wir 2022 begonnen hatten, ausgewählte Partnerorganisationen auch finanziell zu unterstützen, wandten sich auch 2023 viele Organisationen aus den Einsatzgebieten mit Unterstützungsanfragen an *Wir packen's an*. Dank der Rücklagen aus dem Vorjahr und der zusätzlichen Einnahmen aus unseren Spendenaufrufen konnten wir auch 2023 mehrere Projekte unserer Projektpartner unterstützen.

EINE AUSWAHL DER UNTERSTÜTZTEN INITIATIVEN UND ORGANISATIONEN:

In der **Ukraine** konnten wir gemeinsam mit unserer Partnerorganisation *Stay Safe* eine Notunterkunft in Konstantynivka in der Region Bachmut eröffnen. Dort finden seit Februar 2023 täglich bis zu 80 Menschen Zuflucht, wobei etwa die Hälfte langfristig in der Notunterkunft lebt, da ihre Häuser und Wohnungen zerstört wurden. Sie alle bekommen hier täglich warme Mahlzeiten, können ihre Wäsche waschen, sich austauschen, ihre Handys aufladen und Computer benutzen, um mit ihren Familien und Freunden in Kontakt zu bleiben. *Wir packen's an* half dabei, die Unterkunft mit Betten, Matratzen und Kochutensilien auszustatten. Ab August erhielt die Notunterkunft monatlich 1.500 € um die Bewohner:innen mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser und anderen dringend benötigten Hilfsgütern (z.B. Hygieneartikeln) zu versorgen. Zum Jahresende konnten ein neues Heizsystem und Fenster eingebaut werden. So waren die Bewohner:innen in den Wintermonaten vor Kälte geschützt. Darüber hinaus lieferte *Wir packen's an* wir auf Anfrage von *Stay Safe* Generatoren und Diesel im Wert von insgesamt 30.000 € an Schulen und soziale Einrichtungen in der Ukraine, um deren Weiterbetrieb zu ermöglichen.

Weil in **Athen** immer noch viele Geflüchtete auf der Straße leben, unterstützte *Wir packen's an* das *Hope Café* mit insgesamt 28.500 € womit die Partnerorganisation monatlich etwa 6.000 Geflüchtete mit Grundnahrungsmitteln versorgte. Die Unterstützung richtet sich an Geflüchtete, die keine Unterstützung vom griechischen Staat bekommen. Regelmäßige Unterstützung erhielt auch unsere Partnerorganisation *Khora*, die in Athen eine Suppenküche und einen Umsonstladen für Geflüchtete und Bedürftige betreibt.

Ausgaben	2023 in €
Personalkosten	-218.950,21
Löhne und Gehälter	-158.521,71
Ehrenamtszuschale	-3.540,96
Abgeführte Lohnsteuer	-20.879,43
Gesetzliche soziale Aufwendungen	-41.468,22
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	-553,11
Erstattungen AufwendungsausgleichsG	6.013,22
Sonstige Kosten	135.025,07
Reisekosten Arbeitnehmer	-993,90
Miete, Pacht	-33.782,04
Werbung	-967,38
Software und Hardware	-2.769,08
Dienstleistungen Extern	-12.308,84
Packnebenkosten	-12.445,96
Kosten Mitgliederverwaltung	-772,62
Bürobedarf	-1.812,35
Porto, Telefon	-3.067,92
Lohn- und Finanzbuchhaltung	-13.495,49
Verbrauchsabgaben u. sonstige Beiträge	4.447,78
Rechts- und Beratungskosten	-9.062,23
Sonstige Kosten	-766,39

Ausgaben	2023 in €
Fundraising	-24.751,28
Nebenkosten Geldverkehr	-1.146,09
Gebühren PayPal	-2.376,72
Abschreibungen Sachanlagen	-10.059,00
Projekte/Einsatzgebiete	388.033,89
Athen	-51.343,80
Bosnien	-2.750,58
Calais	-910,26
Chios	-10.573,34
Syrien/Türkei Erdbeben	-58.944,46
Kroatien	-5.995,93
Lesbos	-3.879,36
Polen	-8.884,30
Serbien	-20.717,68
Ukraine	-47.191,94
Psychologische Projekte	-27.800,00
Schulprojekte	-200,00
Transportkosten Hilfsgüter	-38.665,10
Einkauf Hilfsgüter	-79.119,53
Kampagnen und Aktionen	-5.844,66
Kleinere Projekte	-10.500,00
Nothilfonds	-14.712,95
GESAMT	-742.009,17

Auf der griechischen Insel **Chios** arbeitet *Wir packen's an* seit seiner Gründung mit der Partnerorganisation *Offene Arme* zusammen. *Offene Arme* erhielt in diesem Jahr monatlich 1.800 € für Kleidung und 800 € als Zuschuss zur Miete des Lagers vor Ort.

In **Serbien** unterstützten wir die Organisation *No name Kitchen*, die an der Grenze zwischen Serbien und Ungarn tausende Menschen auf der Flucht mit Essen versorgt, mit monatlich 1.500 €. Die Organisation *Collective Aid* erhielt Unterstützung für den Ankauf von Schuhen, Socken und Unterwäsche für Geflüchtete (insgesamt 3.000 €).

Wo immer es ging, leistete *Wir packen's an* schnelle, unbürokratische Nothilfe nach akuten Katastrophen: Ein Betrag von mit über 58.000 € floss in die Nothilfe für die Opfer des Erdbebens in der **Türkei** und **Syrien**: In Zusammenarbeit mit dem türkischen Verein *Ankara Abisi* konnten wir einen großen LKW organisieren, der Lebensmittel für 20.000 Mahlzeiten, Hygienartikel, Unterwäsche und Socken im Wert von 26.000 € ins türkische Adiyaman brachte. Gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen organisierten wir auch einen Konvoi in den abgeschnittenen Norden Syriens wobei ein LKW im Wert von 30.000 € komplett von *Wir packen's an* finanziert wurde.

Nach dem Bootsunglück vor **Pylos** in Griechenland im Juni 2023 erreichte uns ein Hilferuf unserer Freunde vom *Hope Café* in Athen. Dank großzügiger Spenden konnten wir mit 1.000 € einigen der Überlebenden schnell und konkret helfen. Gemeinsam mit dem *Hope Café* stattete *Wir packen's an* sie mit einem Grundpaket aus Sommerkleidung, Schuhen, Küchenutensilien, Besteck und Lebensmitteln aus.

Aus den Mitteln, die wir in unserem **Nothilfe-Fonds für schnelle Hilfe** reserviert hatten, konnten unter anderem Lebensmittel für notleidende Menschen auf **Lesbos** beschafft werden: Nachdem im Mai 2023 bekannt wurde, dass die Verteilung von Lebensmitteln und Wasser für Asylberechtigte und negativ beschiedene Asylbewerber:innen gestoppt wird, unterstützte *Wir packen's an* schnell und unbürokratisch. In Kooperation mit der ortsansässigen NGO *Doro Blancke* konnte Nahrung im Wert von 5000 € eingekauft werden, um die Versorgung von über 500 Menschen für drei Monate zu sichern.

Nach der Zerstörung des Kachowka-Staudamms in der **Ukraine** unterstützten wir unsere Partnerorganisation *Stay Safe* mit 5.000 €, womit sie Motorboote, Benzin und Funkgeräte besorgte, um Menschen zu evakuieren.

Als sich die Lage auf der kleinen Insel **Lampedusa** in Italien zuspitzt, weil immer mehr Schutzsuchende ankommen und es an allem fehlt, unterstützte *Wir packen's an* mit 5.000 € Nothilfe die geflüchteten Menschen gemeinsam mit der NGO *Mediterranean Hope*, die seit 10 Jahren vor Ort tätig ist. In kurzer Zeit konnten ca. 500 Menschen mit dringendem Notwendigem versorgt werden, darunter Wärmedecken, Lebensmittel, Windeln und Menstruationsbinden.

Außerdem wurden Projekte in der psychosozialen Betreuung in **Athen** und auf **Lesbos** unterstützt, um Menschen auf der Flucht bei der Bewältigung ihrer traumatischen Erfahrungen zu begleiten, sie mental zu stärken und wieder eine Perspektive aufzuzeigen.

Der Anteil der Personal- und Verwaltungskosten an den Gesamtausgaben hat sich im Vergleich zu 2022 erhöht, da weniger Spenden eingeworben wurden und deshalb weniger Gelder in Projekte fließen konnten, während die Personalkosten durch einen Inflationsausgleich anstiegen. Ein Großteil der Arbeit von *Wir packen's an* wird weiterhin von Ehrenamtlichen geleistet, die sich beim Sortieren und Packen von Spenden im Lager, mit Infotischen auf Veranstaltungen, Sammelaktionen auf Festivals und Flohmärkten für *Wir packen's an* einsetzen.



Die Geschäftsstelle mit fünf (Teilzeit-) Angestellten und phasenweise zwei Praktikantinnen stellte die ordnungsgemäße Buchhaltung, die Verwaltung des Lagers, die Präsenz in den (sozialen) Medien, und die Gewinnung und Betreuung von Spender:innen sicher. Sollten die Spenden im kommenden Jahr weiter zurück gehen, muss über Einsparungen bei den laufenden Kosten nachgedacht und entschieden werden.



FAZIT

Trotz eines drastischen Spendenrückgangs im Laufe des Jahres 2023 konnte *Wir packen's an* in diesem Jahr die Unterstützung für viele Geflüchtete an den EU-Außengrenzen aufrechterhalten. Neben Transporten mit Sachspenden wurden ausgewählte Projekte auch finanziell unterstützt.

Der Verein lebt weiterhin vom Engagement der ehrenamtlichen Unterstützer:innen, während die Geschäftsstelle durchgehende Aufgaben des Tagesgeschäfts erledigt. Der Verein pflegt eine enge Zusammenarbeit mit anderen NGOs und Bündnissen in Deutschland sowie ausgewählte Kooperationen mit Partnerorganisationen in den Einsatzgebieten.



5

WIR PACKEN'S AN E.V. 2023 IN KURZFORM

Mitglieder zum 31.12.2023

179

Angestellte zum 31.12.2023

- 1 Geschäftsführung 40 h
- 1 stellvertretende Geschäftsführung 40 h
- 1 Logistik & Fundraising (bis 30.09.23) 40 h
- 1 Logistik (ab 01.10.23) 8 h
- 1 Office Management 25 h
- 1 Redaktion Medien 25 h
- 2 Pflichtpraktika (für jeweils 3 Monate) á 40 h

Vorstand im Jahr 2023

- Miriam Tödter** (Vorsitzende)
- Ronja Ruzicka** (stellv. Vorsitzende)
- Gerd Sander** (Schatzmeister)
- Axel Grafmanns** (Geschäftsführender Vorstand)

Ehrenvorsitzender Andreas Steinert

Erweiterter Vorstand im Jahr 2023

- Joachim Rau** (kommissarischer Schatzmeister)
- Lisa Clara Burger**
- Miriam Mey Khammas**
- Anja Hofmann** (kooptiert)

Einnahmen 2023

947.751,99 €

Ausgaben 2023

742.009,17 €

26 Hilfslieferungen

Wir waren in **10** Ländern aktiv
Bosnien, Frankreich, Griechenland, Italien,
Kroatien, Polen, Serbien, Syrien, Türkei, Ukraine

über **5.000** Kartons
voller Hilfsgüter wie Kleidung, Hygieneartikel,
Handtücher, Lebensmittel, Decken uvm.

sowie

über **9.000** Paar Schuhe
die immer dringend gebraucht werden

Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets ausmachen: Spenden im Umfang von 505.044,51 € wurden von der *Gut.org Gemeinnützige Aktiengesellschaft* überwiesen, die für die Spenden-Plattform "Betterplace" steht.



Wir packen's an und wir reden drüber – Der Podcast über Flucht und Festung Europa

Einmal im Monat sprechen wir mit wechselnden Gesprächspartner:innen über Menschen, die fliehen und über Menschen, die sie unterstützen.

www.wir-packens-an.info/podcast

Spotify | Amazon | Apple | Google | Deezer | Youtube

KONTAKT & IMPRESSUM

Postanschrift und Spendenpakete

Wir packen's an e.V.
Bahnhofstraße 81a
D-16359 Biesenthal

Kontakt

Telefon +49 152 54 16 38 72
Montag bis Freitag 10–16 Uhr

Mail: info@wir-packens-an.info

Web: www.wir-packens-an.info

Vereinssitz

Wir packen's an e.V.
Frankfurter Straße Ausbau 24
D-16259 Bad Freienwalde

Vereinsregister: Amtsgericht Frankfurt/Oder

Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten

Wir packen's an e.V. ist vollkommen unabhängig. Als unsere Bündnispartner:innen sehen wir aber andere Organisationen aus dem zivilgesellschaftlichen Bereich wie die Seebrücke, die Balkanbrücke, borderline europe-Menschenrechte ohne Grenzen e.V., LeaveNoOneBehind oder Europe must act an, die sich für Menschen auf der Flucht an den EU-Außengrenzen einsetzen. International arbeiten wir mit einer Vielzahl an Organisationen in Europa zusammen um unsere Ziele zu verwirklichen.

Redaktion: Axel Grafmanns, Carola Niederhut

Gestaltung: Elsa Schroeder, Lester Malte Pott

Foto Titelseite: Grupa Granica, Grenzgebiet Polen Belarus

Foto Rückseite: Ben Owen-Browne, Erdbebengebiet Türkei

Fotos (soweit nicht anders angegeben): Wir packen's an e.V.

Stand: 05/2024



Hilf uns zu helfen.
BITTE SPENDE JETZT!

Spendenkonto

Wir packen's an e.V.

GLS Bank

DE03 4306 0967 1059 2396 00

Paypal: info@wir-packens-an.info

www.wir-packens-an.info



MACH MIT
SPENDE
JETZT



WIR PACKEN'S AN

Nothilfe für Geflüchtete